

Eine Zeitreise der besonderen Art IG Wossidlo mit lustigen Episoden

Ganz im Zeichen der 750-Jahrfeier der Stadt Waren präsentierte die IG Wossidlo Wissenswertes aus längst vergangenen Zeiten. Dabei fokuzierten sie die letzten einhundert Jahre und der Tourismus nahm eine zentrale Rolle ein. Schließlich übernahm 1866 Bürgermeister Schlaaff das Amt und die Bürgerschaft setzte hohe Erwartungen. Schlaaff förderte nicht nur Bildung und Tourismus, sondern es entstand das erste Armenkrankenhaus. Molkerei, Zuckerfabrik sowie der wichtige Anschluss an das Eisenbahnnetz kam hinzu. Er selbst wohnte in dem heutigen Haus des Gastes. Zu seinem 25jährigen Bürgermeisterjubiläum gab es bereits um 7:30 Uhr ein Ständchen durch den damaligen Chorverein und ab 9 Uhr kehrte eine große Gratulantschar ein. Als Wandergeselle wurde Fessel mit seinem Korbflechthandwerk ansässig und er verfasste vor allem Gedichte, die Gegebenheiten und Vorkommnisse enthalten. Auch wenn diese Gedichte nicht zur Weltliteratur zählen, sind sie doch eine Spiegelbild der damaligen Zeit. Und man kann es kaum glauben, den Gedichtband gab es für 50 Pfennige. Tourist – diesen Begriff kannte damals kaum jemand – es hieß nur, die Berliner kommen. Auch im Gymnasium zog noch keine Gleichberechtigung ein und 130 Knaben besuchten diese Schule. Als Verschönerungsverein setzte sich diese Mitglieder für Verbesserungen in der Stadt ein. So setzte die humorvolle Zeitreise Achtungszeichen und die nette Reporterin der aktuellen Tageszeitung konnte schließlich ihre beiden Gesprächspartner aus vergangener Zeit nicht in die Gegenwart mitnehmen.



Bürgermeister Schlaaff, die nette Reporterin und Korbflechter Fessel präsentierten eine angenehme Zeitreise und letztendlich stand alles ganz im Zeichen des Stadtjubiläums der Stadt Waren.